

Auslandsfahrten

Beitrag von „FrauKah“ vom 15. September 2022 21:14

Hallo! Ich bin Lehrerin an einer Realschule in Hessen. Unser Fachbereich soll entscheiden, ob die Englandfahrt in diesem Schuljahr stattfinden soll. Ich bin da hin- und hergerissen vor allem auch wegen der Kosten von ca. 600 Euro für 5 Tage. Ganz zu schweigen von Corona. Wie werden Auslandsfahrten bei euch aktuell gehandhabt? Ich freue mich über eure Rückmeldungen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. September 2022 06:46

Bei uns wird gefahren. Das waren aber Selbstversorger Fahrten nach Österreich zum Skifahren. Aber zum Surfen wurde dann doch die Nordsee statt Frankreich gewählt.

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. September 2022 07:38

Hallo, ich fahre dieses Schuljahr auch mit einer Klasse nach England. 600€ für 5 Tage kommt mir arg teuer vor. Wohin geht ihr denn und was habt ihr da vor? Wenn du Tipps brauchst für kostengünstigere Möglichkeiten, kann ich u. U. helfen. (Ich habe ein Jahr in England gelebt.) Lg, Mrs Pace

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. September 2022 08:32

Corona in England? Davon merkt man nichts.

Beitrag von „Eugenia“ vom 16. September 2022 17:51

Die erheblich gestiegenen Preise für Fahrten, egal ob In- oder Ausland, sind auch bei uns Thema, trotzdem wird gefahren. Wenn ich dieselben Ziele im Inland mit vor 3 Jahren vergleiche, sind wir inzwischen locker 60-70 Euro teurer. Ausland ähnlich. Großbritannien haben die meisten Kollegen inzwischen als kaum noch finanzierbares Ziel abgehakt. Im letzten Jahr hatten mehrere Kollegen die Erfahrung mit Busunternehmen gemacht, die durch die gestiegenen Benzinpreise auch kurzfristig nachträglich den Preis für die Fahrt deutlich angehoben haben. Noch zahlen die Eltern, aber die Zahl derer, die Unterstützung brauchen, steigt. Klar kommt dann auch ab und an der Kommentar: "Dann geht doch zelten / fünf Tage wandern / in Selbstversorgerhäuser." Das ist aber nicht jedermanns Sache und geht teils auch physisch an die Grenze mancher Kollegen.

Beitrag von „fossi74“ vom 16. September 2022 19:38

[Zitat von Eugenia](#)

Das ist aber nicht jedermanns Sache und geht teils auch physisch an die Grenze mancher Kollegen

Dann muss man den ganzen Zinnober halt lassen.

Wie wir in Zukunft von vielen liebgewonnenen Gewohnheiten werden lassen müssen. Da sind die Klassenfahrten doch schon mal ein guter Anfang.

Beitrag von „CDL“ vom 16. September 2022 21:22

[Zitat von FrauKah](#)

Hallo! Ich bin Lehrerin an einer Realschule in Hessen. Unser Fachbereich soll entscheiden, ob die Englandfahrt in diesem Schuljahr stattfinden soll. Ich bin da hin- und hergerissen vor allem auch wegen der Kosten von ca. 600 Euro für 5 Tage. Ganz zu schweigen von Corona. Wie werden Auslandsfahrten bei euch aktuell gehandhabt? Ich freue mich über eure Rückmeldungen.

Ganz unabhängig von Kosten- oder Coronafragen, würde ich mit bedenken, welche Nationalitäten eure Schülerschaft hat. Nachdem GB nicht mehr in der EU ist, kann es für

manche SuS schwer bis unmöglich sein an einer Englandfahrt aufgrund von Aufenthalts- bzw. Visabestimmungen teilzunehmen. Wir wollen deshalb wenn, dann unsere Englandfahrt durch z.B. eine Irlandfahrt ersetzen. Grundsätzlich wollen wir unsere Fahrten möglichst in diesem Schuljahr in ein englischsprachiges Land wieder aufnehmen, haben aber leider keine feste Partnerschule und sind auch unschlüssig angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage im Hinblick auf mögliche Kosten, so dass wir aktuell noch in der Klärung sind. Tagesfahrten ins französischsprachige Ausland werden wir aber auf jeden Fall wieder aufnehmen in diesem Schuljahr.

Beitrag von „FrauKah“ vom 16. September 2022 21:53

[Zitat von CDL](#)

Ganz unabhängig von Kosten- oder Coronafragen, würde ich mit bedenken, welche Nationalitäten eure Schülerschaft hat. Nachdem GB nicht mehr in der EU ist, kann es für manche SuS schwer bis unmöglich sein an einer Englandfahrt aufgrund von Aufenthalts- bzw. Visabestimmungen teilzunehmen. Wir wollen deshalb wenn, dann unsere Englandfahrt durch z.B. eine Irlandfahrt ersetzen. Grundsätzlich wollen wir unsere Fahrten möglichst in diesem Schuljahr in ein englischsprachiges Land wieder aufnehmen, haben aber leider keine feste Partnerschule und sind auch unschlüssig angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage im Hinblick auf mögliche Kosten, so dass wir aktuell noch in der Klärung sind. Tagesfahrten ins französischsprachige Ausland werden wir aber auf jeden Fall wieder aufnehmen in diesem Schuljahr.

Danke dir, CDL! Das mit den Visabestimmungen ist ein guter Punkt.

Beitrag von „WillG“ vom 16. September 2022 22:05

[Zitat von CDL](#)

Wir wollen deshalb wenn, dann unsere Englandfahrt durch z.B. eine Irlandfahrt ersetzen.

Das haben wir jahrelang aus Kostengründen so gehandhabt. Jetzt wollten wir aus ökologischen Gründen - nach Irland kommt im Rahmen einer Studienfahrt sinnvoll nur mit dem Flugzeug -

wieder auf Busreisen nach England umschwenken, jetzt haben wir genau das Visumsproblem. Es ist zum Mäuse melken.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. September 2022 22:08

Ein Visum braucht man als deutsche*r Tourist*in nicht, dafür aber einen Reisepass, und das hat wirklich nicht jede*r Schüler*in (auch eine Kostenfrage), zusätzlich zum möglichen Visumsproblem für die Schüler*innen mit einer nicht-deutschen Staatsbürgerschaft.

Beitrag von „WillG“ vom 16. September 2022 22:10

ja, es geht konkret um Schüler*innen ohne EU Pass

Beitrag von „FrauKah“ vom 16. September 2022 22:14

[Zitat von WillG](#)

Das haben wir jahrelang aus Kostengründen so gehandhabt. Jetzt wollten wir aus ökologischen Gründen - nach Irland kommt im Rahmen einer Studienfahrt sinnvoll nur mit dem Flugzeug - wieder auf Busreisen nach England umschwenken, jetzt haben wir genau das Visumsproblem. Es ist zum Mäuse melken.

Das stimmt. Wir sind auch Umweltschule und zu fliegen kommt eigentlich nicht in Frage...

Beitrag von „fossi74“ vom 17. September 2022 08:49

[Zitat von WillG](#)

nach Irland kommt im Rahmen einer Studienfahrt sinnvoll nur mit dem Flugzeug

Meine LK-Fahrt führte vor 30 Jahren mit dem Bus nach Irland. Ging völlig problemlos.

Beitrag von „German“ vom 17. September 2022 09:37

Wir fahren weiterhin nicht, da das Land Stornokosten bei Corona nicht übernimmt. Und wir wollen nicht auf den Kosten sitzenbleiben.

Bei euch ist Corona schon rum und alles normal?

Ich wundere mich, dass hier so viele wieder wegfahren.

Beitrag von „CDL“ vom 17. September 2022 09:54

Zitat von German

Wir fahren weiterhin nicht, da das Land Stornokosten bei Corona nicht übernimmt. Und wir wollen nicht auf den Kosten sitzenbleiben.

Wenn, dann würden Eltern/SuS auf Stornokosten sitzenbleiben, was sich lösen lässt durch Abschluss einer entsprechenden Versicherung.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. September 2022 10:06

Warum sollte "wegen" Corona irgendwas nicht stattfinden?

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 17. September 2022 10:09

Warum hat „wegen“ Corona in den letzten Jahren einiges nicht stattgefunden?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. September 2022 10:15

Da herrschten andere Bedingungen, aber ohne neue "Killervariante", warum sollte das was abgesagt werden?

Beitrag von „German“ vom 17. September 2022 10:18

Am Donnerstag bin ich mit dem Bus zum Orthopäden gefahren, danach ging es zum Anwalt, später mit dem Bus zurück.

Überall war Maskenpflicht. Das war zwar eine Häufung, die derzeit selten vorkommt, aber vorgestern wurde mir klar, dass Corona eben noch nicht vorbei ist. In einer BK Klasse gab es in der ersten Schulwoche schon 3 Fälle, die Hälfte der Klasse trägt nun freiwillig Maske.

Beitrag von „fossi74“ vom 17. September 2022 13:10

Immer wieder erstaunlich, wie einfache deutsche Aussagesätze auf mittlerem Sprachniveau gebildete Muttersprachler "verwirren" können.

Nein, ich möchte jetzt keine Belehrung über irgendwelche gefühlten Bedeutungen des "verwirrt"-Smileys. Ich finde den Ausdruck "verwirrt" nämlich hinreichend klar und kaum interpretationsbedürftig.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. September 2022 13:24

 [Zitat von fossi74](#)

Immer wieder erstaunlich, wie einfache deutsche Aussagesätze auf mittlerem Sprachniveau gebildete Muttersprachler "verwirren" können.

Nein, ich möchte jetzt keine Belehrung über irgendwelche gefühlten Bedeutungen des "verwirrt"-Smileys. Ich finde den Ausdruck "verwirrt" nämlich hinreichend klar und kaum interpretationsbedürftig.

Er heißt... "verwirrend", nicht "verwirrt". ☐☐

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. September 2022 13:48

[Zitat von FrauKah](#)

Wie werden Auslandsfahrten bei euch aktuell gehandhabt?

Bei uns werden wohl auch in diesem Schuljahr keine Klassenfahrten ins Ausland stattfinden. Letztes Jahr sind die paar Klassen, die überhaupt auf Klassenfahrt fahren (meist ist das nur der 12. Jahrgang im BG, weil die meisten anderen unserer SuS mittlerweile keine Lust, Zeit, Geld, ... mehr auf längere Fahrten haben), ebenfalls im Inland geblieben.

Auch das bereits im Frühjahr von einem Kollegen geplante bzw. angebotene Auslandspraktikum, das im Frühjahr 2023 in Irland (bis vor dem Brexit: Süd-England) stattfinden sollte, wurde mangels Interesse von Seiten der Azubis/Berufsschüler*innen abgesetzt.

Beitrag von „WillG“ vom 17. September 2022 13:56

[Zitat von fossi74](#)

Meine LK-Fahrt führte vor 30 Jahren mit dem Bus nach Irland. Ging völlig problemlos.

Wie lange wart ihr denn da unterwegs? Also wie lange war die Klassenfahrt insgesamt angesetzt und wie lange für An- und Abreise geplant?

Ich war bislang zweimal mit dem Bus in Schottland, entsprechend mit der Fähre ab Rotterdam. Das hat sich zeitlich eigentlich nicht wirklich rentiert, allerdings lehne ich es persönlich auch ab, ein oder sogar zwei Wochenenden für eine Klassenfahrt zu opfern, wenn mir dafür von Seiten der Schulleitung der Freizeitausgleich verweigert wird. Der maximale Kompromis ist eine Abfahrt am Sonntagabend, mit Anfahrt durch die Nacht, und eine Rückkehr spät abends am Freitag. Allerdings merke ich mit zunehmenden Alter auch, dass gerade die Fahrt durch die Nacht immer weniger eine echte Option für mich darstellt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. September 2022 14:17

[Zitat von fossi74](#)

Meine LK-Fahrt führte vor 30 Jahren mit dem Bus nach Irland. Ging völlig problemlos.

Die Busfahrt geht schon. Fähre von Rotterdam nach Hull und Liverpool - Dublin.

Aber durch GB muss man dann trotzdem und braucht auch dann (für eine Durchreise) ein Visum (?). Ja, oder?

Korrektur: man kommt auch aus Frankreich mit der Fähre nach Irland.

Beitrag von „WillG“ vom 18. September 2022 14:21

Ja, also, der Reiseweg ist mir schon bewusst. Aber bei einer Studienfahrt von Mo bis Fr lohnt sich das doch nicht?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. September 2022 14:27

[Zitat von WillG](#)

Ja, also, der Reiseweg ist mir schon bewusst. Aber bei einer Studienfahrt von Mo bis Fr lohnt sich das doch nicht?

Der Weg ist das Ziel. 😊

Liebe Schüler. Wir sind in wenigen Minuten in Dublin und haben dann 8 Stunden Aufenthalt. Anschließend fahren wir mit diesem Schiff wieder zurück. Ihr könnt euer Gepäck also in den Kabinen lassen. Auf der Rückfahrt erwartet uns dann wieder ein wunderschöner Blick auf den Südosten von Irland.

Beitrag von „WillG“ vom 18. September 2022 14:29

Hätte auch in Bezug auf Aufsichtspflicht und Programmgestaltung so viele Vorteile... ich bin interessiert.

Beitrag von „fossi74“ vom 18. September 2022 19:11

Ja, ok, es waren 10 Tage. Allerdings: Für eine 5-tägige Fahrt nach GB... ich weiß nicht, ob man das überhaupt (noch) machen sollte. Ihr wisst ja, Klima und so.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 18. September 2022 20:44

Dem Klima geht es auch nicht besser, wenn man 10 Tage bleibt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. September 2022 20:50

Generell hast du recht.

Aber es geht da mehr ums Abwägen.

Lohnt es sich, für nur wenige Tage vor Ort? Oder macht die Fahrt damit dann keinen Sinn mehr? (Wenn die Fahrt sinnlos ist, ist auch der Schaden sinnlos. Doof ist er in beiden Fällen.)

Beitrag von „Djino“ vom 18. September 2022 22:20

Wenn man auf's Klima blickt (und den Brexit, die Fahrtzeiten und so vieles mehr), dann sucht man sich vielleicht einen Austausch, bei dem Englisch als lingua franca verwendet wird (Skandinavien, Niederlande, ...). Ist per Bahn erreichbar. Nur Fish & Chips gibt es halt nicht.

Oder:

Wenn das Klima & der Fisch doch wichtig sind & ein Bezug zu Englisch da sein soll, wählt man als Reiseziel eben Malta. Da ist das Klima bestimmt angenehmer als im verregneten Norden 😊

Beitrag von „WillG“ vom 18. September 2022 23:18

[Zitat von Djino](#)

wählt man als Reiseziel eben Malta

Ist halt auch nicht unbedingt mit der Bahn erreichbar.

Persönlich würde ich, so sehr mir Malta gefallen hat, ein Reiseziel vermeiden, bei dem die Schüler sofort an Strand und Party denken.

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. September 2022 16:46

[Zitat von fossi74](#)

Meine LK-Fahrt führte vor 30 Jahren mit dem Bus nach Irland. Ging völlig problemlos.

Nach bspw. Kilkenny sind es von uns aus 1800 km. Das dauert mit dem Bus einen ganzen Tag (24 Stunden). Nach Dublin sind es immerhin nur 1700 km. Mit dem Bus muss man durch GB durch und braucht daher einen Reisepass. Dann kann man da auch gleich bleiben, wenn man so oder so einreisen muss. Nach London sind es von uns aus ca. 700 km, nach Brighton 800 km (das Ziel muss natürlich nicht einer dieser Orte sein). Das lohnt sich dann bei 8 - 10 Stunden Fahrt mit dem Bus schon eher. 24 Stunden Busfahren tue ich mir sicher nicht an.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. September 2022 17:04

[Zitat von Schmidt](#)

Mit dem Bus muss man durch GB durch und braucht daher einen Reisepass. Dann kann man da auch gleich bleiben, wenn man so oder so einreisen muss.

Dachte ich auch - ist aber nicht so. Es fahren Fähren von Nord-Frankreich aus (Cherbourg) nach Irland. Geht auch ohne England.

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. September 2022 17:27

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Dachte ich auch - ist aber nicht so. Es fahren Fähren von Nord-Frankreich aus (Cherbourg) nach Irland. Geht auch ohne England.

Ah, spannend. Das war mir nicht bewusst. Wie lange dauert das? Das sind doch bestimmt auch 10 bis 12 Stunden mindestens, bis man da rüber geschippert ist.

Beitrag von „plattypus“ vom 19. September 2022 18:16

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber durch GB muss man dann trotzdem und braucht auch dann (für eine Durchreise) ein Visum (?). Ja, oder?

Selbstverständlich braucht man für die Durchreise ein Visum. Die einzige Ausnahme wäre, wenn man eine Flugreise nach Irland hat, an einem Flughafen in GB umsteigen muß und der Flughafen einen Transit-Bereich hat, so daß man gar nicht in GB einreisen muß.

Wir hatten es einmal, daß ein Schüler mit doppelter Staatsbürgerschaft (deutsch und türkisch) nicht in GB einreisen durfte. Er wollte allerdings in Dover auch die dortigen Einreisebeamten foppen, sodaß diese auf stur gestellt haben. Merke: Der türkische Reisepaß ist halt noch nicht besser als der deutsche und wenn man dann dort noch Larry macht, interessiert es die Beamten irgendwann nicht mehr, daß man auch noch einen deutschen Reisepaß hat, wenn man zuerst den türkischen auf den Thresen gelegt hat. So mußte der Schüler dann alleine per Zug zurück nach Deutschland, für ihn war die Klassenfahrt beendet.

Beitrag von „pepe“ vom 19. September 2022 18:16

Zitat von Schmidt

Wie lange dauert das? Das sind doch bestimmt auch 10 bis 12 Stunden mindestens, bis man da rüber geschippert ist.

16 bis 18 Stunden, liest man so. Das ist schon 'ne Hausnummer...

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 18:21

In 24 Stunden ist man mit dem Flugzeug in Australien, nur mal so als Vergleich.



Beitrag von „pepe“ vom 19. September 2022 18:54

Und bis Cherbourg muss man ja auch erstmal kommen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. September 2022 19:58

[Zitat von pepe](#)

16 bis 18 Stunden, liest man so. Das ist schon 'ne Hausnummer...

Das ist mit Sicherheit auch eine Übernachtfähre. Da merkt man nicht viel davon. Nachmittags an Bord, Bierchen an Deck, Buffet am Abend, Bierchen in der Skybar, Schlafen gehen, Frühstücksbuffet, Auschecken.

Zumindest ist das bei der Amsterdam-Newcastle-Fähre so.

Wobei - streich die Bier, es geht ja um eine Klassenfahrt. 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 19. September 2022 21:15

[Zitat von plattyplus](#)

So mußte der Schüler dann alleine per Zug zurück nach Deutschland, für ihn war die Klassenfahrt beendet.

Und, hat er was gelernt?

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 21:20

[fossi74](#)

Er hat gelernt, daß es doch kontraproduktiv sein kann überall die Klappe aufzureißen und den Zampano raushängen zu lassen.

Der Beamte bei der Einreise hat halt wirklich auf Stur gestellt, Motto: "Der hat mir den türkischen Paß hingelegt und mit dem kommt er hier nicht rein. Und selbst wenn er mir später den deutschen Paß hinlegt, ist das uninteressant. Es gilt nur, was er mir zuerst hingelegt hat.

Außerdem brauchen wir hier niemanden, der uns hinters Licht führen will."

Der Schüler war durch den Durchgang für EU-Bürger gegangen und nicht für den für "non EU-Citizens". Diese wissentlich falsche Erklärung wurde ihm vorgeworfen und mußte Folgen haben.

--> Der Schüler hat wohl das erste Mal in seinem Leben echte Konsequenz erfahren. Leider erst so spät, viel zu spät.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. September 2022 21:29

irgendwie sagt mir mein Rechtsverständnis, dass der junge Mann schön hätte klagen dürfen. Ob das Verhalten in Ordnung und "erwachsen" ist, okay, aber zwei Pässe mit unterschiedlichen Berechtigungen zu haben, ist nicht verboten.

Beitrag von „plattypus“ vom 19. September 2022 21:55

Zwei Pässe zu haben ist nicht verboten, aber eine falsche Erklärung abzugeben schon. Wenn Du am Flughafen nach der Landung durch den grünen Ausgang gehst und damit erklärst, daß du nichts zu verzollen hast, sie bei dir nachher aber doch zollpflichtige Ware finden, hast du mit der Wahl des grünen Ausgangs ja auch eine falsche Zollerklärung abgegeben und damit dann ein Problem.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. September 2022 23:15

ich habe wahrscheinlich etwas überlesen, das mit dem Zoll habe ich nicht gesehen, sorry. Wenn ich als Deutsche durch das Tor "Deutsche" gehe, aus Versehen (mir ist klar, dass dein Schüler cool sein wollte) meinen französischen Pass aber vorlege, bin ich trotzdem eine halbe Minute später nicht weniger Deutsche.

Mir kann es nicht passieren, weil ich tatsächlich nur noch einen Pass (aus Papier) habe, ist aber einer Professorin von mir passiert, die - ebenfalls mit doppelter Staatsbürgerschaft - mit zwei Pässen reiste und am deutschen Flughafen den deutschen Pass vorlegte, in Afrika aber den

französischen (wo sie weniger Papierkram als als Deutsche brauchte).

Ein Freund von mir reiste auch vor 20 Jahren immer mit zwei Pässen, weil er mit bulgarischem Pass nach Kuba einreisen konnte, und sonst den deutschen nutzte.

ICH würde nicht mit Grenzbeamten scherzen, trotzdem gibt es Regeln, an denen sie sich auch halten müssen, auch wenn jemand sich blöd verhalten hat.

Beitrag von „plattypus“ vom 19. September 2022 23:40

Zitat von chilipaprika

ICH würde nicht mit Grenzbeamten scherzen, trotzdem gibt es Regeln, an denen sie sich auch halten müssen, auch wenn jemand sich blöd verhalten hat.

Die Befragung des volljährigen Schülers (wohl inkl. Dolmetscher am Telefon) hat ca. 2 Stunden gedauert und danach wurde dann verkündet, daß er nicht einreisen darf. Wenn GB ihn nicht rein lassen will, kannst du soviel mit Klage drohen wie du willst, jetzt und hier kann er dann nicht einreisen. Das passiert halt, wenn man meint Scherze of Kosten der Grenzbeamten machen zu müssen.

Auf der Rückreise mit dem Zug mußte er dann noch in Paris umsteigen, was meine größte Sorge war, da Paris ja zieg Kopfbahnhöfe hat. Da muß man dann mit dem ganzen Gepäck ja irgendwie noch zum Anschluß-Bahnhof kommen.

In Australien haben sie mich auch mal ganz höflich gefragt, ob sie mich auf Sprengstoff untersuchen dürften. Bei den ganzen Hintergrundgeräuschen habe ich nur noch das Wort "explosives" verstanden und dabei gingen alle roten Lampen in meinem Hirn an: "Haben die jetzt gefragt, ob ich Sprengstoff dabei habe oder ob sie mich daraufhin untersuchen dürfen?" Da habe ich dann auch dreimal nachgefragt, bevor ich mit "yes" oder "no" antworte, was aber eher dem Lärm geschuldet war. Woraufhin sie mir dann eine Mappe mit der deutschen Übersetzung der Frage unter die Nase gehalten haben.

Leider haben unsere Schüler zum Großteil anscheinend noch nie so wirklich den Ernst des Lebens zu spüren bekommen, wo es dann kein "I'm sorry" mehr gibt. Sonst würden sie solche Scherze nicht machen.

Beitrag von „fossi74“ vom 20. September 2022 07:58

[Zitat von plattyplus](#)

Leider haben unsere Schüler zum Großteil anscheinend noch nie so wirklich den Ernst des Lebens zu spüren bekommen, wo es dann kein "I'm sorry" mehr gibt. Sonst würden sie solche Scherze nicht machen

Na ja, jetzt mach mal halblang. Es kann nicht jeder im Elend aufwachsen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 20. September 2022 09:15

Was hat konsequentes Handeln mit Elend zutun?

Unsere Sekretärin wundert sich z.B., weil ich einer ganz ganz Wenigen bei uns an der Schule bin, der die Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen wegen Schulschwänzens wirklich durchzieht. Dabei geht bei mir mehr Zeit bei drauf als für Korrekturen, aber das ist dann eben so.

Motto: „Es ist mir sch*** egal von welcher Schule ihr kommt. Um hier regelmäßig pünktlich aufzulaufen braucht man nichtmal einen Hauptschulabschluß!“

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. September 2022 09:39

So eine Busfahrt über Nacht nach London habe mal unternommen. Danach musste ich mich krank melden.

Es mag Leute geben, die im Bus schlafen können. Ich kann das nicht. Im Hostel war das auch schwierig. Lärm, schlechte Luft, schmales Bett. Hat mich ordentlich ausgeknockt.

So etwas mache ich nicht mehr. Ich muss auch auf meine Gesundheit achten.

Und auf die der Kolleginnen. Immerhin musste ich nicht nur während der Fahrt vertreten werden, sondern auch danach.

Mal abgesehen davon, dass ich die jungen Menschen gar nicht adäquat beaufsichtigen kann in dem Zustand. Ihnen etwas beibringen sowieso nicht.

Private Reisen ins Vereinigte Königreich habe ich ganz anders durchgeführt. Man kann da auch entspannt hinkommen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. September 2022 09:46

[Zitat von fossi74](#)

Immer wieder erstaunlich, wie einfache deutsche Aussagesätze auf mittlerem Sprachniveau gebildete Muttersprachler "verwirren" können.

Nein, ich möchte jetzt keine Belehrung über irgendwelche gefühlten Bedeutungen des "verwirrt"-Smileys. Ich finde den Ausdruck "verwirrt" nämlich hinreichend klar und kaum interpretationsbedürftig.

Lach-, Wein- und Blurr-Schmeilies pflege ich ohnehin zu ignorieren. Sie bringen das Gespräch nicht voran. Häufig erscheinen sie mir als nicht-verbale Pöbeleien.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 20. September 2022 22:37

[Zitat von fossi74](#)

Na ja, jetzt mach mal halblang. Es kann nicht jeder im Elend aufwachsen.

Ich muss [plattyplus](#) völlig Recht geben: Es gibt leider viele (meist, aber nicht nur) Jungen oder junge Männer, die ihr pseudo-cooles Verhalten nie richtig gespiegelt bekommen haben - und dann natürlich glauben, damit überall so durchzukommen. Da ist dann leider der Ordnungsamtsbeamte, der Grenzbeamte, der Ausbilder im Handwerksbetrieb etc. nicht ganz so lässig wie die MitschülerInnen, die jede Handlung bejubeln, oder die Kolleg*innen, die alles durchgehen lassen...

Beitrag von „fossi74“ vom 21. September 2022 06:59

Ja, und dann lernen sie es eben bei dieser Gelegenheit.

Beitrag von „Schmidt“ vom 21. September 2022 15:38

[Zitat von fossi74](#)

Ja, und dann lernen sie es eben bei dieser Gelegenheit.

Weil Schule nicht dazu da ist, zu erziehen und zu vermitteln, dass Handlungen Konsequenzen haben? Ist es dafür nicht mit 16 bis 18 Jahren, also nach der Pflichtschulzeit, etwas spät?

Beitrag von „Sarek“ vom 30. September 2022 23:02

[Zitat von plattyplus](#)

Selbstverständlich braucht man für die Durchreise ein Visum. Die einzige Ausnahme wäre, wenn man eine Flugreise nach Irland hat, an einem Flughafen in GB umsteigen muß und der Flughafen einen Transit-Bereich hat, so daß man gar nicht in GB einreisen muß.

Ich bin gerade verwirrt. Wieso benötigt man für England mittlerweile ein Visum? Reisepass ja, aber ein Visum? Davon habe ich noch nie gehört und es gibt doch so viele andere Länder, die ebenfalls nicht der EU angehören, in die ich aber dennoch ohne Visum einreisen konnte.

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. September 2022 23:39

Du, mit deinem deutschen Pass nicht, aber so einige unserer Schüler*innen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 1. Oktober 2022 01:11

Zitat von Sarek

Ich bin gerade verwirrt. Wieso benötigt man für England mittlerweile ein Visum? Reisepass ja, aber ein Visum? Davon habe ich noch nie gehört und es gibt doch so viele andere Länder, die ebenfalls nicht der EU angehören, in die ich aber dennoch ohne Visum einreisen konnte.

Aktueller Stand 191 Länder, in die man mit dem deutschen Pass visumsfrei einreisen kann.

Mit dem türkischen Pass bspw. braucht man für UK ein Visum.

Beitrag von „Kapa“ vom 3. Oktober 2022 01:07

Was die Konsequenz von schlechtem Verhalten angeht hier mal eine kleine Anekdote aus meiner Zeit als Schüler:

Wir waren in der 10. Klasse auf Reisen in Italien. Einige der Mitschüler „Ultra cool und die Polizei ist doch nur lappig“. Am Strand meinte dann einer von den Kameraden, dass es eine gute Idee sei die Carabinieri zu provozieren und ihnen vor die Füße zu rotzen. So schnell konnte der Kamerad nicht gucken wie der Carabinieri seinen Schlagstock einmal bei ihm ans Gesicht gedonkt hat. Lippe aufgeplatzt aus die Maus und die Carabinieri sind Patrouille gegangen. Im Nachhinein wollte unser Zampano ne Anzeige erstatten und ich durfte mit (konnte damals schon italienisch weil ich zu der Zeit eine Freundin in Rom hatte mit der ich reges Sprachenlernen betrieben habe). Als wir dem Anzeige aufnehmenden Polizisten dann mitgeteilt haben, dass die Verletzung durch einen Carabinieri geschah, hat er das ganze abgebrochen und Zampano bei Seite genommen und im besten Englisch erklärt das er eine Lektion fürs Leben bekommen hat: habe Respekt! manche Leute brauchen sowas